

# Wann herrscht wieder Klarheit?



*Servette hat seit zwei Wochen keinen Präsidenten mehr und wird die NLA-Lizenz für die nächste Saison in erster Instanz nicht erhalten. Michel Coencas tritt per sofort als Clubpräsident zurück, führt aber sein Verwaltungsratsmandat weiter. Hinter den Kulissen tut sich einiges. Wie geht es nun weiter bei Servette?*

Quelle: Offensiv.ch

Vieles konzentriert sich derzeit bei Servette auf die Situation um den Stadionbau «La Praille». Doch ungeachtet dessen, haben die Genfer seit zwei Wochen viel grössere Probleme zu bewältigen: Führungslos und zum Teil auch perspektivlos war man kurz vor Saisonende nach dem Rücktritt des Clubpräsidenten. Die sportliche Führung hat ein Triumvirat bestehend aus vier Personen übernommen. Der Franzose Coencas teilt künftig die Verantwortung mit Alain Rolland, Christian Hervé und Olivier Maus.

Zehn Monate vor der Eröffnung des neuen Fussballstadions «La Praille» ist Servettes Situation prekär. Coencas hat wegen finanziellen und administrativen Meinungsverschiedenheiten demissioniert. Coencas sagte an einer Medienkonferenz im Anschluss an die Verwaltungsratssitzung, dass er mit seinen Partnern keine finanzielle Einigung erzielt habe. Der Franzose meinte damit die Kooperation mit dem französischen Pay-TV-Kanal «Canal plus», der in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten steckt.

Servette hat ausgewiesene Schulden in der Höhe von 1,8 Millionen Franken. «Canal plus ist stets seinen Verpflichtungen nachgekommen, ist aber nicht bereit, allein die Schulden zu decken», führte Christian Hervé, Vertreter des französischen TV-Kanals und Vorgänger von Coencas, aus. Die neue vierköpfige Vereinsführung ist nun gemeinsam bestrebt, die notwendigen Gelder aufzutreiben, damit die Genfer nicht der Zwangsrelegation verfallen. ■

Foto: Keropress